

**Tiefgang dank Lasten  
Standfest dank Stürmen  
Bewährt dank Prüfungen**

Dabei denke ich an einen Kahn mit Kiel der dank der Ladung zwar tief aber dafür stabil im Wasser liegt oder an eine Wettertanne die ganz allein in ihrem behäbigem Dasein Sturm und Wetter trotz oder an Menschen die viel Leid und Schmach erlitten in ihrem Leben und trotzdem ihre Freude nicht verloren haben.

**☞ „Wir freuen uns auch über die Nöte, die wir jetzt durchmachen. Denn wir wissen, dass Not uns lehrt durchzuhalten, und wer gelernt hat durchzuhalten ist bewährt, und bewährt zu sein festigt die Hoffnung. Und in unserer Hoffnung werden wir nicht enttäuscht. (Röm 5. 3-5 NGÜ)**

Es ist unablässig diese Verse nicht im Zusammenhang zu lesen da sonst der Eindruck entstehen könnte Gott hätte Freude daran seine Kinder leiden zusehen. Aber genau diese von Gott her zugesprochenen, unumstösslichen Wahrheiten Wie Gerechtigkeit durch Glauben, Frieden mit Gott durch Jesus Christus, freien Zugang zu der Gnade, zudem eine das irdisch überlebende Hoffnung, Teilhaber an Gottes Herrlichkeit, bilden das Fundament damit wir in der Lage sind den mehr oder weniger steinigen Weg dorthin beinahe grotesker Weise trotz Lasten in Freude zu erleben!

Betrachten wir die Bibel finden wir kaum eine Gott ergebene Persönlichkeit die nicht mit Lasten und Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Die gleichen Vorbilder glänzen aber teils auch in der Art und Weise wie sie von dieser Erde gegangen sind.

Unser Text beinhaltet ein Prinzip das nicht nur im geistlich, sondern auch im physischen Leben Gültigkeit hat.

***Doch nicht nur darüber freuen wir uns, wir freuen uns auch über die Nöte, die wir jetzt durchmachen.....***

Weiss Paulus überhaupt was er da schreibt?? Wie kann man sich über Bedrängnis freuen? Unverständlich für jemanden der das noch nicht selber erlebt hat. Paulus freut sich indirekt über die Bedrängnisse weil er weiss was sie bewirken. Er hat das erlebt und viele andere auch. Er begründet:

***...denn wir wissen dass.....***

Er spricht hier aus eigener Erfahrung was Not auf obiger Grundlage erlebt, für positive Auswirkungen haben kann.

Andererseits scheitern hier viele Menschen denn wenn es einen liebenden Gott oder überhaupt einen Gott geben würde weshalb lässt er das alles zu. Wieso verhindert er nicht aktiv dass.....?

Nebenbei: Gott ist nicht der Urheber der Nöte, er lässt sie zeitweise gewähren sorgt aber noch öfter dafür dass sie erträglich bleiben und verhindert allerhand unbemerkter Weise.

Die Nöte sind globale Folgen des Sündenfalls und treffen ungerechter Weise die Menschen von kaum bis permanent. Besonders schwierig wird es dann wenn der gottlose das Leben auf der Sonnenseite zu leben scheint und ich als Gottesfürchtiger von Schwierigkeiten geplagt werde. (Ps.73, 1-17)

***...Not uns lehrt durchzuhalten(Geduld).....***

um beim Bild des Wetterbaumes zu bleiben. Die Reaktion auf Stürme sind die Entscheidung, das Wurzelwerk tiefer zu treiben und gleichzeitig dem Stamm eine bruchssichere, sprich weniger elastische Form zu geben.

Das heisst praktisch, sich der Grundlage und dem Ziel bewusst(er) werden. Geduld ist eine zu erstrebende Geistesfrucht. Wie soll ich Geduld üben wenn keine Not vorhanden ist?? Wie kann ein Seefahrer lernen ein Schiff bei hohem Wellengang zu manövrieren wenn nie ein Sturm aufkommt? Das fängt schon in den Kinderschuhen an. Es ist besser ein Kind zu lehren wie man Hindernisse erfolgreich umgehen kann als dass man ihnen alle Hindernisse aus dem Weg räumt. Mute ihnen auch ein gewisses Mass an Frust zu!

***...und wer gelernt hat durchzuhalten, ist bewährt....***

Schau dich mal um. Kannst du in dieser Umsicht bewährte Menschen sehen?? Sieht dein Umfeld in dir einen bewährten Menschen? Was weißt du über seine/ihre Biographie? Haben vielleicht Stürme; Nöte in deren Leben zur Bewährung beigetragen. Nahm ihr Glaube auch deswegen zu?

Wie kommt es dass leidgeprüfte Menschen die Freude nicht verlieren und Gott sogar noch dankbar sein können? ( Paul Gerhard, Horatio Gates Spafford)

**....Bewährung festigt die Hoffnung....**

Im Rückblick auf die Ereignisse die zur Bewährung beigetragen haben muss ich zugeben dass es nicht in erster Linie mir sondern Gott und seinem Geist zu verdanken ist. Dabei ist egal welche Art von Last oder Leid oder Stürmen durch ein Leben gingen. Das Prinzip bleibt immer dasselbe. Mit jeder Erfahrung wird die Tatsache bestätigt dass Gott schwierige Situationen zulässt damit meine Geduld zunimmt und Bewährung erzeugt. Diese wiederum die Hoffnung festigt.

**...und in unserer Hoffnung werden wir nicht enttäuscht....**

Paulus hätte dieses Kapitel auch ohne die Verse 3 + 4 schreiben können. Nur, wäre dann nach meinem Empfinden diese Hoffnung mehr wert als irgendeine andere Hoffnung? Wäre sie im gleichen Masse enttäuschungsfrei wenn ich als Nachfolger Jesu nicht die „Chance bekäme“ in Bedrängnissen die Kraft Gottes am eigenen Leibe zu erfahren? Unterstreicht diese Tatsache nicht die Glaubwürdigkeit unserer Hoffnung auf eindruckliche Art und Weise?

Welches Fazit lehrt uns dieser Text?

- Lasten tragen im obigen Sinn ist nicht in der Natur des Menschen
- Bedrängnisse jeglicher Art sind eine „natürliche Folge“ auch oder sogar erst recht eines Christen (Apg. 14.22)
- Wenn ich an der Herrlichkeit Christi teilhaben will, will ich auch an den Leiden teilhaben
- Danke Gott wenn dein Leben zurzeit auf der Sonnenseite spielt
- Du kannst wählen, in Bedrängnissen eine Möglichkeit der Bewährung zu sehen oder mit Gott zu hadern

Vorschlag: Frag jemanden den du nicht oder noch nicht so gut kennst ob und welche Spuren Bedrängnisse in seinem / ihrem Leben hinterlassen haben. Ermutigt einander!

Segen: Psalm 73, 16-28